

## Pressemeldung

### **Nach eindrucksvoller Reise: Viebrockhaus AG unterstützt Hilfsprojekte für bedürftige Kinder in Afrika im kommenden Jahr weiter**

Harsefeld, 15. Dezember 2025 – Nach einem ersten Einsatz im Mai dieses Jahres, bei dem Mitarbeitende von Viebrockhaus und der Firma Kühn gemeinsam mit der Hilfsorganisation Hands at Work zwei Spielplätze in Malawi für in Armut lebende Kinder errichteten, reiste nun auch Familie Viebrock nach Südafrika, um die Care Points von Hands at Work vor Ort zu besuchen und sich ein eigenes Bild von der Situation der dort lebenden Kinder und Familien zu machen. Die Armut, die Not und die oftmals prekären Lebensumstände, insbesondere von Frauen und Kindern, hinterließen bei allen Teilnehmenden einen tiefen Eindruck.

### **Eine Realität jenseits des Reiseprospekts**

Südafrika zeigte der Gruppe auch eine Realität, die in keinem Reiseprospekt erscheint. In Europa ist das Land vor allem für seine traumhaften Landschaften, Resorts und die eindrucksvolle Tierwelt bekannt. Das Team aus Deutschland lernte auch die Schattenseiten des Landes kennen: riesige Flüchtlingscamps, extreme Armut und eine der weltweit höchsten Mordraten, allen voran in Kapstadt. Als wirtschaftlich stärkstes Land des Kontinents wird Südafrika seit Jahren von Menschen aus ärmeren, nördlich gelegenen Staaten wie Simbabwe, Mosambik oder der Demokratischen Republik Kongo als Zufluchtsort aufgesucht. Viele von ihnen leben jedoch ohne staatliche Unterstützung in provisorischen Siedlungen und gehören zu Ärmsten der Armen.

**Hands at Work** unterstützt hilfsbedürftige Kinder im südlichen Afrika mit warmen Mahlzeiten, sauberem Wasser, medizinischer Versorgung und Zugang zu Bildung. Bereits seit drei Jahren engagiert sich der **Gustav Viebrock Hilfsprojekte e. V.** bei Hands at Work Germany. Familie Viebrock und das Team von Hands at Work begleiteten bei ihrem jüngsten Besuch Care Workerinnen bei Hausbesuchen, spielten mit den Kindern, halfen bei der Essensausgabe und erhielten somit einen Einblick, der alle nachhaltig berührte.

„Die Kinder und ihr Leben im Alltag hautnah mitzuerleben und zu sehen, wie sie trotz schwieriger Bedingungen freudig aus der Schule kommen, das hat uns sehr bewegt“, beschreibt Dirk Viebrock seine Eindrücke. Auch Lars Viebrock knüpft an eine lange Familientradition an: „Bereits unser Opa ist nach Afrika gereist, um dort handwerklich beim Bau sozialer Einrichtungen zu unterstützen. Jetzt selbst an den Care Points gewesen zu sein und sein Engagement fortzusetzen, war eine prägende Erfahrung.“

## **Herausfordernder Alltag der Kinder**

Der Tag vieler Kinder beginnt mit einem langen Schulweg, der immer zu Fuß, meistens ohne Frühstück und mit schlechtem oder ohne Schuhwerk zurückgelegt wird. Zudem haben die Kinder keine Sicherheit, einen Schulplatz zu erhalten und es fehlt an grundlegenden Dingen des täglichen Lebens. Nach dem Unterricht erhalten die Kinder an den Care Points eine warme Mahlzeit. Die Care Points bieten ihnen Sicherheit, Versorgung und ein Umfeld, in dem sie Kind sein dürfen. Mit einfachen Mitteln werden kleine Spielbereiche geschaffen, es wird gesungen und gemeinsam gespielt. Fußball ist, wie überall in Afrika, ein Highlight, und mitgebrachte Fußbälle sorgen für große Begeisterung.

## **Engagierte Care Workerinnen als Lebensretterinnen**

Jedes Kind an den Care Points ist registriert. Die Care Workerinnen – oft selbst in Armut und Gefahr aufgewachsen – identifizieren besonders gefährdete Kinder in ihren Gemeinden und nehmen sie in das Programm auf. Bleibt ein registriertes Kind zwei Tage in Folge aus, suchen die Care Workerinnen die Familie auf. Viele Kinder und Frauen leben in einem Umfeld, in dem Gewalt allgegenwärtig ist. Die Männer arbeiten entweder weit entfernt in Minen oder sind aufgrund hoher Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit in Alkohol- und Drogenabhängigkeit geraten. In diesen Gemeinschaften herrscht oftmals Unsicherheit und Gewalt. Die Besuche der Care Workerinnen sind daher ein essenzielles Sicherheitsnetz.

## **Ein Engagement mit Tradition und Zukunft**

Bereits Gustav Viebrock reiste vor Jahrzehnten nach Afrika, um dort Brunnen für die ärmsten Gemeinden zu bauen. Diese Tradition der Unterstützung setzt die Familie nun fort. „Die Reise hat uns tief bewegt. Sie hat uns darin bestärkt, die Hilfe vor Ort auch im kommenden Jahr fortzuführen und weiterem Einsatz an den Care Points zu planen“, resümieren Dirk und Lars Viebrock, CEOs der Viebrockhaus AG.

Weitere Informationen und Spenden: <https://gvhilfsprojekte.de/>

# VIEBROCKHAUS

**Kontakt Viebrockhaus:**

Sarah Lea Stolley  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Grashofweg 11b  
21698 Harsefeld  
presse@viebrockhaus.de  
Telefon: 04164 8891 0  
[www.viebrockhaus.de](http://www.viebrockhaus.de)

**Kontakt Hands at Work:**

Hands at Work in Africa (Germany) gGmbH  
Peter Hagemann  
Alter Sportplatz 9  
21423 Winsen  
E-Mail: info@de.handsatwork.org  
Telefon: 0173 8297191  
IBAN Spendenkonto: DE19 4306 0967 1271 4692 01  
<https://www.handsatwork.org/>